

**Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein  
Abteilung Gesundheits- und Verbraucherschutz**

**Praxisanleitung gemäß §4 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die  
Pflegerberufe (Pflegerberufe- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – PflAPrV)  
vom 2. Oktober 2018 (BGBl. I S. 1572)**

- Stand 14.07.2020 -

**Folgende Anforderungen gibt das Landesamt für soziale Dienste Schleswig-  
Holstein - Abt. Gesundheits- und Verbraucherschutz - an die Durchführung der  
Qualifikation für Praxisanleiter\*innen vor:**

**Rahmenlehrplan**

**Qualifizierung als Praxisanleitung im Umfang von 300 Stunden**

**1. Didaktik und Methodik**

**80 Stunden**

- Planung und Gestaltung der Ausbildung
- Rolle der Praxisanleitung
- Organisation und Anleitung von Lernen in Handlungssituationen
- Lernprozesse gestalten/Lerncoaching
- didaktisches Denken und Handeln
- Beurteilen, bewerten und prüfen

**2. Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen**

**80 Stunden**

- Kommunikationsgrundlagen/-modelle/-training
  - Professionelle Gesprächsführung
  - Arbeit in Gruppen und Teams
  - kollegiale/systemische Beratung
  - Arbeitspsychologie
  - interkulturelle Kompetenz/Diversity
  - Selbstmanagement/Zeitmanagement
  - Konfliktbewältigung/Krisenmanagement
- (auch bei Verhaltensauffälligkeiten von Bewohnern/Auszubildenden/Sucht usw.)

**3. Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien**

**60 Stunden**

- Pflegeforschung
- Literaturrecherche
- digitale Medien – rechtliche Bedingungen und Handhabung
- Anleiten vor wissenschaftlichem Hintergrund
- Mitarbeiterschulung
- Qualitätsmanagement
- Stressbewältigung/Motivationstraining
- Pflegediagnostik

<b>4. Rechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>30 Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegeberufegesetz, Prüfungsverordnung</li> <li>- Sozial- und Haftungsrecht</li> <li>- Jugendschutz, Mutterschutz, Schwerbehindertenrecht</li> </ul>	
<b>5. Ethik</b>	<b>10 Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitbilder</li> <li>- Menschenbild</li> <li>- ethische Grundfragen</li> </ul>	
<b>6. Hospitation/Anleitungstraining</b>	<b>24 Stunden</b>
(Vorbereitung, Durchführung, Nachgespräch mit Fachdozent, Anleitung von Auszubildenden/Kleingruppen unter Aufsicht)	
<b>7. Abschlussprüfung</b>	<b>16 Stunden</b>

Die angegebenen Stundenzahlen sind Richtwerte.

## **Rahmenlehrplan**

### **Nachqualifizierung als Praxisanleitung im Umfang von 100 Stunden**

<b>1. Didaktik und Methodik</b>	<b>20 Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Gestaltung der Ausbildung (Orientierungseinsatz, Pflichteinsatz, Vertiefungseinsatz)</li> <li>- Lernprozesse gestalten</li> <li>- Rolle der Praxisanleitung</li> </ul>	
<b>2. Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen</b>	<b>30 Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- interkulturelle Kompetenz/Diversity</li> <li>- kollegiale Beratung</li> <li>- Selbstmanagement</li> <li>- Konfliktbewältigung/Krisenmanagement</li> </ul> (auch bei Verhaltensauffälligkeiten bei Bewohnern/Auszubildenden /Sucht usw.)	
<b>3. Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien</b>	<b>20 Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegeforschung</li> <li>- Spezielle Pflegesituationen/Pflegediagnostik</li> <li>- Methodenkompetenz</li> <li>- digitale Medien</li> <li>- Literaturrecherche</li> </ul>	
<b>4. Rechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>6 Stunden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegeberufegesetz, Prüfungsverordnung</li> </ul>	
<b>6. Hospitation/Anleitungstraining</b>	<b>24 Stunden</b>
<b>7. Abschlussprüfung</b>	


Die angegebenen Stundenzahlen sind Richtwerte.

## **Jährliche Fortbildung der Praxisanleitung im Umfang von 24 Stunden**

Bei der jährlichen Pflichtfortbildung für Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen handelt es sich um eine berufspädagogische Pflichtfortbildung. Im Vordergrund sollten also Themen stehen, die sich mit der Didaktik, den Methoden, Beurteilung und Bewertung in der praktischen Ausbildung, der allgemeinen Kompetenzfeststellung, den rechtlichen Rahmenbedingungen, inhaltlichen und organisatorischen Implikationen für die Einsatzplanung, dem Rahmenlehrplan, multiprofessionelle Zusammenarbeit und dergleichen beschäftigen. Andere berufsspezifische Inhalte wie Wundexperten ICW, Diabetesassistentin DDG, Transfusion, Umgang mit Arzneimitteln oder dergleichen sind keine geeigneten Themen für diese Fortbildung. Im Zweifelsfall nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Die Qualifizierungsmaßnahmen der Schulen sind dem Landesamt für soziale Dienste als Konzept zur Genehmigung vorzulegen.

Die Schulen stellen sicher, dass die praktische Ausbildung durch eine Praxisanleitung gemäß § 4 Pflegeberufe- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung gewährleistet ist und benennen die Praxisanleitung gegenüber dem Landesamt für soziale Dienste. Die jährliche Fortbildung der Praxisanleitung ist dem Landesamt für soziale Dienste nachzuweisen.

  
Dr. Thomas Gurr (LAsD32), 14.07.2020